

# Die Berufswahl

Autor(en): **Höhn, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 49

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577501>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Referent meint, der Kanton könne sich auf die Dauer nicht der Aufgabe entziehen, für seine Beamten und Angestellten Wohnungen zu schaffen. Architekt Pflegli regt die zukünftige Verlegung der Kantonschule im Interesse der Hochschule an. Durch den Umbau der linksufrigen werde schönes Terrain zu jetzt noch billigem Preise frei. Baudirektor Dr. Keller teilte mit, die Baudirektion studiere etne demnächst vor den Regierungsrat gelangende Vorlage über die Frage, was vom Kanton gegen die Wohnungsnot zu tun sei. Zur Baufrage bemerkt er, zuerst müßten die dringlichen Bedürfnisse der Krankenanstalten befriedigt werden: Erweiterung des Absonderungshauses, dermatologische und chirurgische Klinik. Zudem seien die Verhältnisse in der kantonalen Verwaltung außerordentlich dürftig. Der Bau einer Kantonschule solle im Auge behalten werden.

**Bauliches aus Basel.** (Aus den Verhandlungen des Regierungsrates). Das Sanitätsdepartement wird unter Bewilligung des erforderlichen Kredites ermächtigt, in der Bruderholzallee eine Gas- und eine Wasserleitung legen zu lassen; ferner wird ihm für die Verbesserung der Einrichtungen in der Bad- und Wasch-Anstalt Kleinhäningen der nötige Kredit bewilligt.

Mit dem Aufrichten des Lokomotivschuppens der Bodensee-Zuggerburgbahn in Herisau ist begonnen worden. Nebst der interessanten Zimmerarbeit zeigt speziell das Stellen der Hegerbinder mit einem Gewicht von je 70 Zentnern, welche mit geeigneten Hebevorrichtungen gestellt werden, eine interessante Arbeit. In der Ostschweiz soll noch keine so große dieser Art gemacht worden sein.

## Die Berufswahl.

Von D. Höhn, Zürich.

Wiederum steht ein Teil unserer Jugend vor dem Eintritt in das praktische Leben.

Es ist angezeigt, neuerdings auf die Hauptgesichtspunkte aufmerksam zu machen, welche bei diesem wichtigen Lebensabschnitt begleitend sein müssen. Wer seine Zukunft sichern will, der erlerne einen bestimmten Beruf.

Aber welchen Beruf wählen? Der Beruf soll Dir nicht nur die Mittel zum Lebensunterhalt verschaffen, er soll während fünfzig und mehr Jahren Dich zufrieden und lebensfreudig erhalten. Er soll Deine liebste Beschäftigung sein.

Die gegenwärtigen Einkommensverhältnisse in den einzelnen Berufen sind für die Berufswahl ohne Belang; maßgebend sind einzig die Fähigkeiten des einen

Beruf wählenden jungen Menschen. Jedes Kind besitzt besondere Gaben; sie zu erkennen ist die Hauptsache bei der Berufswahl.

Das Schulzeugnis gibt über Deine Begabung nur teilweise Aufschluß. Drei Dinge müssen außerdem bekannt sein: Dein Gesundheitszustand, Deine praktische Geschicklichkeit, die Du im Handfertigkeitsunterricht und bei der Mithilfe in Küche und Keller, Haushalt, Garten und Feld erkennst, und Deine Begabung für Ideen, für Formen, Farben und Töne, Deine Phantasie.

Nach solcher Selbstprüfung wähle den Beruf, der Deinen angeborenen Fähigkeiten entspricht. Besitzt Du praktische Geschicklichkeit oder hast Du in Deiner Kindheit Beweise hievon gegeben, dann wähle ein Handwerk als Deinen Lebensberuf, gleichgültig, ob Du Volksschule oder Sekundarschule besuchtest! In der Handfertigkeit liegt Dein Vorzug!

Welches Handwerk und Gewerbe Du nun wählen sollst, sagen Dir Deine weitem Talente. Hast Du kräftige Hände, bist Du stark und gesund, dann werde Landwirt, Maurer, Zimmermann, Schreiner, Schlosser, Spengler, Schuhmacher, Sattler, Bäcker, Metzger. Sind neben Handfertigkeit Zeichnen, Malen, Freude an der Natur, Musik, Erfindergeist oder Phantasie Deine Gaben, oder waren sie Deiner Kindheit Lust, dann wähle unter folgenden Handwerken den passendsten Beruf: Gipser, Buchbinder, Lithograph, Photograph, Kürschner, Schneider, Coiffeur, besonders Tapezierer, Maler, Gärtner, Konditor; bei ausgesprochenster Begabung Dekorateur, Dekorationsmaler, Bildhauer, besonders Graveur und Goldarbeiter. Besitzt Du geschickte Hände und bist tüchtig im Rechnen, im klaren und genauen Denken, bei mindestens zweijährigem Besuch der Sekundarschule, so werde Optiker, Uhrmacher, Mechaniker, Elektriker und Installateur.

Glaube ja nicht, daß Dir mit diesen Ratschlägen ein zu geringer Beruf zugemutet werde; Du wählst damit nur den Beruf, der Dir die größten Möglichkeiten der Entwicklung bietet. Vom Lehrling wirst Du Arbeiter und Vorarbeiter. Du kannst eigener Meister, selbst Unternehmer und Industrieller werden, wenn Deine berufliche Tüchtigkeit so weit reicht. Auf jeder Stufe, die Du erreichst, wirst Du zufrieden und glücklich sein.

Wer keine Handfertigkeit besitzt, aber guter Rechner ist, und einen klaren Kopf hat, der werde Techniker und Beamter aller Branchen; wer überdies Sprachtalent besitzt, der werde Kaufmann. Willst Du nicht nur studieren, sondern mit Erfolg einen Beruf mit Hochschulbildung ausüben, dann reichen Gedächtnis und klarer Verstand nicht aus. Wer wirklicher Architekt und Ingenieur, ein wahrer Erzieher, Arzt oder Jurist werden will, muß schöpferisch sein, muß eigene Ideen, Idealismus, Gefühl und Verständnis für andere Menschen besitzen. Für die höchsten Stufen in Handel und Industrie sind diese Gaben gleichfalls unerlässlich. Zum Künstler ist nur derjenige geboren, der diese Anlagen im höchsten Maße besitzt, dem aber auch Handfertigkeit eigen ist.

Nach diesen Darlegungen weißt Du nun, in welcher Gruppe von verwandten Berufen Deine Fähigkeiten verwendet und gefördert werden; wähle darunter den für Dich passendsten Beruf, aber erst wenn Du einen Arbeitsplatz des zu wählenden Berufes besucht und seine Erfordernisse kennen gelernt hast. Hüte Dich aber vor Überschätzung Deiner Talente; bedenke: nur an Tüchtigen ist Mangel in jedem Berufe. Sei selbständig und prüfe gut; dann bist Du der Freude und des Erfolges im Berufe sicher!

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

# E. Beck

## Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon      Telegramm-Adresse:      Telephon

**PAPPECK PIETERLEN.**

empfiehlt seine Fabrikate in:      3012

**Isolierplatten, Isolierteppiche  
Korkplatten und sämtliche Teer- und  
Asphalt-Produkte.**

**Deckpapiere** roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.

**Carbolineum. Falzbaupappen.**